## ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

## Felix Salten an Arthur Schnitzler, 30. 3. 1921

Herrn
D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. Sternwartestraße 71

## Hildesheim.Tempelherrenhaus.

Lieber. Hier verbringe ich, ganz unverhofft, einen stillen Tag. Die Stadt ist verblüffend schön. Morgen bin ich in Berlin.

Alles Herzliche. Ihr

Felix Salten

Hildesheim, 30. 3. 21

5

© CUL, Schnitzler, B 89, B 2.
 Bildpostkarte, 225 Zeichen
 Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
 Versand: Stempel: »Hildesheim, 30. 3. 21, 6–7N«.
 Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »283«

## Erwähnte Entitäten

Personen: Frieda Pollak

Orte: Berlin, Hildesheim, Sternwartestraße, Tempelhaus (Hildesheim), Wien

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 30. 3. 1921. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03570.html (Stand 18. Januar 2024)